

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 8 (1913)  
**Heft:** 2: Burgdorf

**Rubrik:** Zeitschriftenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**


**Petronella.** Roman aus dem Hochgebirge von *Johannes Jegerlehner*. Verlag G. Grote, Berlin. Preis geb. Fr. 5.40.

Der Walliser Märchen- und Sagenzähler Jegerlehner hat sich in erstaunlich kurzer Zeit zu einem Heimatdichter von eigenen Qualitäten ausgewachsen. Das sind: Einfachheit der Charaktere und Situationen, anschaulicher, individueller und selten erkünstelter, einfacher Stil, reichbewegte Handlung, kaum durch kurze Landschaftsschilderungen unterbrochen, mehr mit der breitausgesponnenen Fabel, aber gar nicht durch Reflexion. Und man fühlt es ordentlich: Jegerlehner ist mit einer Liebe bei der dichterischen Gestaltung seines Stoffes, die ihren Grund in der Intimität des Verhältnisses zum Walliser Bergland hat. Diese Eigenschaften der Jegerlehnerschen Erzählungskunst treten im Roman „Petronella“ ganz besonders helleuchtend hervor, so dass es ein rechtes heimatliches Volksbuch ist. Und das will heutzutage doch wohl etwas heissen. Denn die letzten Jahre haben uns zwar eine Reihe hervorragender Kunstdichter gebracht, aber wenige sind darunter, denen das Prädikat „volkstümlich“ zukommt. Es ist aber eine herrliche Aufgabe und des Schweisses der Edelsten unter den zeitgenössischen Schriftstellern wert, so zu werden, dass ihre Werke von den breitesten Schichten des Volkes gelesen und verstanden werden. Weniger sein wollen also, aber nicht scheinen! Und die Grenzen seines Talentes kennen ist mehr, als sie in lächerlicher Selbstüberhebung und Kraftprotzerei überschreiten. *Hermann Aellen.*

### Zeitschriftenschau

**Anpflanzung von Walnussbäumen.** Die Zahl der Walnussbäume scheint in manchen Gegenden immer mehr zurückzugehen, wie man ja überhaupt die Bäume in Feld und Flur an so vielen Orten abschlägt aus geradezu lächerlicher Profitgier, um ein paar fussbreit Land schattenfrei zu machen. Die Beseitigung der Walnussbäume ist aber um so unverständlicher,

WILH.  
BAUMANN  
HORGEN



Rolladen. Rolljalousien.  
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet  
**1860**

## Wollen Sie schöne Blumen

die üppig wachsen und reichlich blühen, so düngen Sie mit **Motzet's Blumendünger und Nährsalzen.**

Proben 50 Cts. In 25 jähriger Praxis erprobt und bewährt, billiger als alle Konkurrenzprodukte. — Wollen Sie schädliches

**Ungeziefer vertilgen** an Pflanzen, Tieren in Zimmern etc., so verlangen Sie Prospekt über Düngung und Ungeziefervertilgung der gratis und franko zugesandt wird.

**M. Motzet, Versandgärtnerei, Roggwil (Kt. Bern).**

## J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

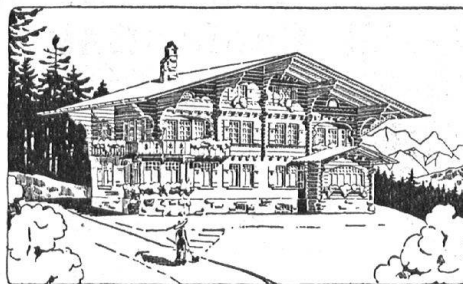
### Centralheizungen

aller Systeme

**Warmwasser — Niederdruckdampf etc.**

## Baugesellschaft Holligen A.-G.

Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischermätteli, **BERN**  
Telephon 2289

**Architektur und Bauunternehmungen**

Empfiehl sich zur Uebernahme  
**ganzer Bauten à forfait**

Direktor **F. Brechbühler**, Arch.  
Katalog auf Wunsch zur Einsicht.



den letzten Jahren „Verschönerungsarbeiten“ vorgenommen worden, die auf Jahrzehnte hinaus eine „Verschandelung dieses einst so malerischen Teiles der ewigen Stadt“ bedeuten.

Dieses Urteil fällt der vorzügliche Kenner der Topographie Roms, der frühere Leiter des deutschen Archäologischen Institutes Prof. *Christian Hülsen* in einem Aufsatz der „Internationalen Monatschrift“, in dem er die Veränderungen dieses, allgem., „Passeggiata Archeologica“ genannten Gebietes einer kritischen Betrachtung unterzieht. Die Durchführung und Überwachung der Arbeiten, für die ein Beitrag von 4,800,000 Lire ausgeworfen war, lag in den Händen einer Kommission, deren hervorragendste Mitglieder *Giacomo Boni* und *Guido Baccelli* waren. Dieser wundervolle Fleck Erde, einer der historisch denkwürdigsten, die es wohl gibt, erhielt landschaftlich seinen Reiz durch die herrlichen Bäume, die Vignen und Gärten, in die antike und mittelalterliche Ruinen malerisch eingebettet lagen.

Im Frühjahr 1909 wurden die Arbeiten begonnen. „Es schien,“ so schreibt Hülsen, „als ob es sich nicht darum handelte, einen der historisch bedeutungsvollsten und landschaftlich reizvollsten Teile des alten Roms künstlerisch umzugestalten, sondern etwa eine bequeme Zufahrtsstrasse zu einem neuen Hauptbahnhof anzulegen. Die hochragenden Pinien und Eichen des *Semenzaio Comunale*, die schöne Zypressenallee der *Vigna Guidi* wurden gefällt, an mittelalterliche und Renaissancebauten griff die Hacke des Zerstörers, und auf dem ganzen Terrain arbeiteten Feldbahnen und Dampfwalzen, um das malerisch unregelmässige Terrain in ein einheitliches Niveau zu bringen, wobei natürlich die unter Terrain erhaltenen antiken Reste tief und auf Nimmerwiedersehen begraben wurden.“ An die Stelle des durch die Jahrhunderte zu harmonischer Wirkung verwachsenen Einklanges von Natur und Kunst ragt eine vom *Zirkus Maximus* bis über die *Caracalla-Thermen* hinausreichende Gartenanlage, die zwar nicht in dem ursprünglich geplanten rechtwinkligen Schema verwirk-

≡ SCHWEIZERISCHE ≡  
**GLAS u. KERAMIKWERKE**  
 AESCH & BASEL



WAND u. BODENBELAG  
 AUS KUNSTGLAS  
 ÄUSSERST HARTES  
 MATERIAL

≡ FROST u. ≡  
 SAÜREBESTÄNDIG  
 KEINE HAARRISSE

⊕ 55514 ⊕  
 MUSTER u. REFERENZEN  
 ZU DIENSTEN

Die Solothurner

## Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

Kombinierbar mit einfachen und doppelten **Perfekt- und Sparbrennern.**

Vorrätig bei den Gaswerken und bessern Installationsgeschäften.

# Asphaltarbeiten

speziell Isolierungen gegen Feuchtigkeit u. Wasserdruck, Asphaltterrassen, Klebedächer mit aufgedresser Kiesschicht, in den verschiedensten Farbentönen, Asphaltkegelbahnen etc. erstellen

## Gysel & Odinga

### Asphaltfabrik Kaepfnach

vorm.  
Brändli & Co.

## Horgen

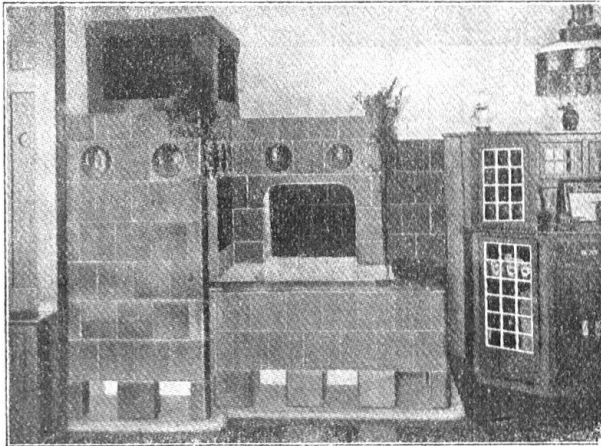
Telephon Nr. 24  
 Telegrammadresse  
 Asphalt - Horgen

licht wurde, aber mit ihrem breiten, petroleumgetränkten Fahrweg nur „eine Freude für jeden Chauffeur“ ist. Den Ein- und Ausgang bewachen schwerfällige würfelförmige Häuschen. Die Strasse selbst ist von neugepflanzten Bäumchen eingerahmt, die später einmal den Haupteffekt der Passeggiata, den Ausblick auf die grossartigen Thermen, ziemlich verdecken werden. Rasenflächen mit niedrigem Gebüsch bedecken das Terrain rechts und links vom Fahrweg bis zu dem vier Meter hohen Eisengitter, das viele Kilometer lang ringsherum läuft und mehrere hunderttausend Lire gekostet hat. Die Passeggiata wird nämlich mit dem Dunkelwerden abgeschlossen, und auch am Tage dient sie nicht dem Verkehr, der über eine östlich ausserhalb des Gitters angelegte Strasse geleitet wird.

So sind Millionen hier zu einem Resultat verwendet worden, an dem weder der Künstler noch der Altertumsfreund seine Freude haben kann. Wie rücksichtslos man dabei mit den alten Bauwerken und Ruinen umging und kost-

bare Vermächtnisse der Vergangenheit auf immer zerstörte, dafür führt Hülsen zwei Beispiele an. Die „La Vignola“ genannte Villa, ein reizvolles Denkmal der Frührenaissance, wurde trotz dringlicher Proteste, ja gegen das Gebot der Regierung, dem Erdboden gleich gemacht und dann am Eingang der Passeggiata in einer Weise wieder aufgebaut, die die naiv anmutigen Verzierungen und die feinen Proportionen des Baues unwiederbringlich vernichtete. Ebenso wenig wurden die ehrwürdigen Reste der alten Serbiusmauer, die für die Archäologie hohe Bedeutung haben, näher erforscht. Die darüber erbaute uralte Kirche S. Laurentius wurde zerstört, und von einer wissenschaftlichen Untersuchung der Fundamente war keine Rede.

All dies vollzog sich im Jahre 1909. Erst als dann Rodolfo Lanciani in die Kommission eintrat, wurden die Arbeiten an den Caracalla-Thermen sorgfältig ausgeführt; der grandiose nördliche Trakt des Umfassungsgebäudes mit seinen interessanten Gängen und Lichtschächten ist freigelegt,



## Ofenfabrik Wannenmacher A.-G., Biel

Oefen, Kamine, Wandbrunnen,  
Wandverkleidungen

Moderne Ausführung  
Erstklassige Arbeit

Kataloge zu Diensten

# OLD INDIA Lausanne



Galerie St-François  
en face l'Hôtel de la Banque  
cantonale vaudoise

## Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1<sup>er</sup>  
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à  
prix fixe et à la carte  
Luncheons

Restauration soignée. Prix modérés  
Confiserie, Pâtisserie, Thés,  
Rafraîchissements, Vins,  
Bières, Liqueurs, etc.

**Grand Magasin de vente:** Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.  
Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.

und nun soll wenigstens um den riesigen Mittelbau eine stilvolle und würdige landschaftliche Umgebung geschaffen werden. (Luz. Tages-Anzeiger.)

**Pflege heimatlicher Dorfblumen auf dem Lande.** Mit der „städtischen“ Bauweise, d.h. der Nachahmung nichtssagender stil- und charakterloser Bauten auf dem Lande, haben auch die „vornehmen“ städtischen Blumen ihren Einzug in die ländlichen Gärten zum grossen Nachteil der Dörfer gehalten. Grellfarbige Pelargonien, zierliche Begonien, Heliotrop, Kresse u. dergl. mehr, daneben edle Hochstammrosen, Fuchsien, auch Rhododendron und Kirschlorbeer prangen in den Hausgärten oder an den Häusern. Verschwunden sind dagegen jene alten, schönen Blumen, die doch so ausserordentlich charakteristisch und ausdrucksvoll waren und dabei an Schönheit die neueren meist weit übertrafen. Ich erinnere nur an die herrliche weisse Lilie, wohl eine der edelsten Blumen, die wir überhaupt besitzen, den blauen Eisenhut (Aconitum), auch wohl „polnischer Schuh“ genannt, an die Kaiserkrone, an Pfingstrose, auch wohl direkt Bauernrose genannt, ferner an die prächtigen Malven oder Stockrosen. Nachtviolen und Narzissen. Auch unsere alten deutschen Schwertlilien (Iris germanica), brennende Liebe (Lychnis), gebrochenes Herz und Akelei, Bartnelken, Lavendel und Salbei kann man hierzu rechnen. Mag auch ihre Blütendauer nicht so lang, ihre Farbe nicht so leuchtend sein, an Wirkung und Ausdruck werden sie Pelargonien und Begonien, die man in jeder städtischen Anlage, in jedem Vorgarten und auf jedem Balkon der Grossstadt sieht, weit übertreffen. Sie sind eigentlich Charakterpflanzen der ländlichen Gärten. Neben den edlen neueren Rosen, die man berechtigterweise auf dem Lande auch nicht missen möchte, sollte man aber nicht unterlassen, die alte Centifolienrose mit ihren rosaroten gefüllten Blüten und ihrem herrlichen Duft anzupflanzen. Auch die prächtige Moosrose mit der einzig schönen Knospe sollte nicht fehlen. Alle diese Pflanzen, die oben genannten Stauden



## Dr. Erwin Rothenhäusler Mels bei Sargans

Antiquitäten und Kunstsachen

**Spezialität: Möbel**

<b>F. BERBIG</b>		<b>ZÜRICH</b>
<b>GLASMALEREIEN</b>		<b>GLASÄZEREI</b>
... FÜR ...		... BLEI ...
<b>KIRCHEN</b>		... UND ...
... UND ...		<b>MESSING</b>
<b>PROFANBAUTEN</b>		<b>VERGLASUNGEN</b>
<b>WAPPENSCHREIBEN</b>		<b>GLASSCHLEIFEREI</b>
<b>GEBRÜNDET... 1877</b>	<b>GLASMALEREI</b>	<b>10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN</b>

## Hölzerne Treppen

in einfacher, wie komplizierter  
Ausführung, beziehen Sie im

**Treppenbaugeschäft**  
**Aug. Henkies, Wangen<sup>a</sup>/A**

# A. Ballié & C<sup>ie</sup>, Basel

## Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

**Gesamter Innenausbau von Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.**

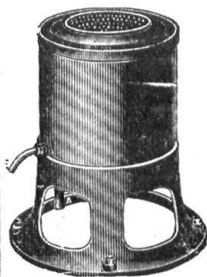
Ständige Ausstellung vornehmer Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE  
Prima Referenzen

# Emil Gerster ♦ Basel

## Werkstätte für Glasmalerei und Kunstverglasung

Kirchenfenster . Wappenscheiben . Bleiverglasungen  
Kiechen, Kiechenstraße 186, zum „Mohr“ ++ Telephon 9586



## Bevor Sie Waschapparate

kaufen, verlangen Sie Prospekte oder kostenlosen Besuch

**Ad. Schulthess & Cie., Zürich V**

Waschapparatefabrik Mühlebach-Reinhardstr.

wie diese Rosen, haben den Vorzug, dass sie, einmal angeschafft, viele Jahre ausdauern und nicht durch Winterkälte leiden. Sie sind auch in der Kultur nicht so anspruchsvoll wie jene „modernen“ Blumen.

Erfreulicherweise machen sich Bestrebungen, diese alten heimatlichen Dorfblumen wieder zur Geltung zu bringen, immer mehr bemerkbar. Nachahmenswert ist ein dahingehender Erlass des Landrats in Lüneburg, der auf den Wert dieser Pflanzen für das charakteristische Bild einer Dorfstrasse aufmerksam macht. Es wird darauf hingewiesen, dass die leuchtenden und bunten Blumen, die die Dorfstrassen und Anwesen zieren und ihnen eine heimatliche Prägung geben, als ein wertvolles Stück Heimatpflege zu betrachten sind, das unbedingt den Reiz der Ortschaften zu erhöhen geeignet ist. Deshalb sollen die Dorfbewohner nach Möglichkeit dazu beitragen, dass das alte vertraute Bild einer deutschen Dorfstrasse wieder entsteht, und zu diesem Zweck jeden geeigneten Fleck mit solchen Blumen bepflanzen. Es ist hierbei besonders an Goldlack, die verschiedenen Lilienarten, Fuchschwanz, Nelken, Glockenblumen, Astern, Malven usw. gedacht. Es sind dies die Blumenarten, die bereits die Vorfahren mit Liebe und Sorgfalt pflegten. Der Landrat hat sich selbst bereit erklärt, persönlich den Bewohnern in dieser Beziehung zur Seite zu stehen. Er bittet alle Dorfbewohner, die in seinem Sinne wirken und die alten farbenprächtigen Blumen in den Hausgärten wieder pflanzen wollen, ihm dies mitzuteilen. Die etwa vorhandenen Wünsche, die hinsichtlich der

**Beste Schweizer Marke!**

*Absolut wirksam in Fällen von Unwohlsein, Magenbeschwerden, Herzübel und Herzschwäche*

**Feiner Dessert-Liqueur!**

*Muster und Prospekte gratis*

**Clémentine A.-G.**  
Fribourg



# Liqueur Clémentine

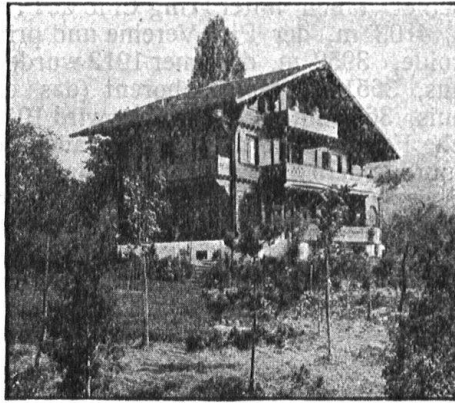
B

# Chartreuse Suisse

anzupflanzenden Blumen usw. geäußert werden, sollen nach Möglichkeit berücksichtigt und die Bezugsquellen vermittelt werden. Ferner sollen Ratschläge über Anbau und Pflege der einzelnen Blumenarten in den Zeitungen des Kreises veröffentlicht werden, da die Presse erfreulicherweise Heimatschutzbestrebungen zu unterstützen pflegt.

(Gartendirektor O. Schulze-Stettin in „Pommersche Heimat“).

**Ein hochalpiner Naturschutzpark in Frankreich.** Ein grosszügiger Plan zur Schaffung eines „Nationalparks“ geht in Frankreich seiner Ausführung und Vollendung entgegen. Für das neue Naturschutzgebiet wurde von den staatlichen Behörden das Dauphiné in Aussicht genommen. Da die weiden- und wiesenarmen Gebirgszüge sich im Besitze des Staates befinden, erwies es sich nach langwierigen Verhandlungen des „Conservateur des eaux et forêts“ Mathey mit der einheimischen Bevölkerung der Gemeinde St. Christophe nur als notwendig, einige Grasplätze in den Talsenkungen zur Abrundung des Staatsbesitzes anzukaufen, für welchen Zweck Fr. 100,000 aufgewendet wurden. Der Park umfasst zahlreiche der bekanntesten Gipfel und erstreckt sich kranzförmig



**E. d'Okolski**  
ARCHITECTE

Rue Centrale 4

**LAUSANNE**

**CHALETs ET  
MAISONs DE  
CAMPAGNE**  
PENSIONs - HOTELs  
EXECUTION ARTISTIQUE

**IDEAL KORK-TERRAZZO-BODEN**

**KORK-ESTRICH PRESERVATOR**

Auf jeder Unterlage  
sofort  
trocken

Hygienisch bester  
Bodenbelag  
der  
Gegenwart!

absolut trocken  
fusswarm und  
schalldicht

PATENT  
32251

**SCHWEIZ. KORK & ISOLIERMITTEL-WERKE**  
**DÜRRENAESCH u. NIEDERHALLWYL (AARGAU)**

**Verandaschiebe-  
und  
Doppelver-  
glasungs-  
Fenster**

in  
solider,  
neuester  
Kon-  
struk-  
tion

**Roll-  
Laden**  
aller  
Systeme  
in prima  
Material und  
Ausführung

**Rolladen- und Fensterfabrik  
Interlaken von A. Kübli**

55 Telephon 55

Die Glasmalerei-Anstalt

**Kirich & Fleckner**

Villars-Freiburg (Schweiz)

empfiehlt sich für alle in das Fach einschlagenden Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen, bei kunstgerechter Ausführung zu mässigen Preisen

Spezialität:  
**Wappenscheiben**

Restauration u. kopieren alter Glasgemälde

um La Bérarde. In sein Gebiet fallen unter anderem: die Barre des Ecrins, 4103 m, der Pic Coolidge, 3756 m, die Ailefroide, 3959 m, der Pelvoux (?), 3954 m, Les Bans, 3651 m, Mont Giberney, 3350 m, Les Rouis, 3634 m, Cime de Clot Chatel, 3575 m, Roche Faurio, 3716 m, La Grande Ruine, 3754 m, und andere mehr. Die bedeutendsten Täler sind der Oberlauf des Tals von La Bérarde, das Etançontal, des Glacier du Chardon, Glacier de la Pilatte, Glacier de la Bonne Pierre usw. Die Aufzucht der verschiedenen Tiergattungen soll besonders mit Rücksicht auf die Bewohner der hochalpinen Regionen geschehen, jedoch soll auch der Fischzucht grosse Aufmerksamkeit zugewendet werden. — In Verbindung mit dieser Arbeit wird die Anlage einer Automobilstrasse Grenoble-La Bérarde besorgt. Da die Linie Grenoble-Bourg d'Oisans-La Grave-Briançon auch den grössten Anforderungen, die an eine Alpenhochstrasse gestellt werden, genügt, erfordert nur die Strecke Bourg d'Oisans-La Bérarde grosse Arbeiten. Die Strasse St. Christophe-La Bérarde wird den bisherigen schlechten Saumweg ersetzen. Ihre Kosten betragen Fr. 370,000, wovon Fr. 300,000 die öffentlichen Behörden beitragen. Fr. 60,000 bezahlte der „Tou-

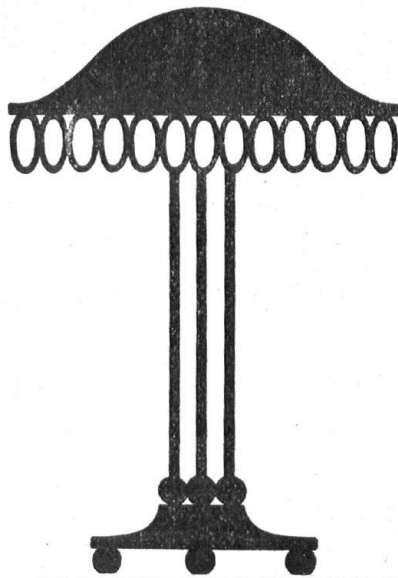
ring Club de France“, der Rest wurde durch alpine Vereine und private Spenden beglichen. Im Sommer 1912 wurde die Strecke St. Christophe-Champhorent (das erste Drittel) vollendet; die Reststrecke wird 1913—1914 ausgebaut; im Jahre 1914 werden auch die schlechten Teilstrecken der Linie Bourg d'Oisans-St. Christophe umgebaut, so dass im Herbst 1914 die Automobile in den touristischen Mittelpunkt des Dauphiné und hart an die Grenzen des Naturschutzparks gelangen werden, der wohl, was die wilde Majestät und erhabene Pracht der Berge betrifft, die in andern Ländern geschaffenen Gebiete stark übertrifft.

(Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.)

#### Der gefährdete Leuchtturm von Lindau.

Der ehrwürdige, 683 Jahre alte Leuchtturm der Inselstadt Lindau ist von einem bösen Schicksal bedroht. Infolge der um die Jahrhundertwende vorgenommenen Hafenausbaggerungen hat sich der Untergrund, auf dem das Bauwerk steht, gesenkt, und so haben sich schon vor 8 Jahren auf der Nord- und Ostseite beträchtliche Risse in der Mauerung gezeigt, die wiederholten fachmännischen Untersuchungen und provisorischen Fundaments-Verstärkungen riefen, die aber

# B.A.G.



SCHWEIZERISCHE  
BRONZEWARENFABRIK  
**TURGI.**  
MUSTERLAGER IN ZÜRICH  
KASPAR ESCHER HAUS.

## Adolf Vivell

Gartenarchitekt  
Gartenbaugeschäft, **Olten**

Spezialgeschäft für  
**Garten- und Parkanlagen**

Pläne und Entwürfe  
in künstlerischer Ausführung.  
Berechnungen.  
Pflanzen jeder Art.



## HÜNERZUCHTANSTALT "ARGOVIA"



scheints nicht viel nützen. Bei einer neuen Prüfung letzthin wurde nun festgestellt, dass sich die Grundmauern in einem ganz bedenklichen Zustande befinden, so dass sie, wenn der Turm weiter Bestand haben soll, notgedrungen baldigst ausgewechselt werden sollten. Das ist aber mit bedeutenden Kosten verbunden, und diese will nun niemand tragen. Die bayrische Zollverwaltung, Besitzerin des Turmes, erklärt, kein Interesse an seinem Weiterbestehen zu haben, und regt daher die Abtragung der Turmes an. Die wackern Lindauer aber wollen sich das alt-ehrwürdige und kunsthistorisch wertvolle Wahrzeichen ihrer Stadt, das im Jahre 1230 erbaut wurde, nicht so ohne weiteres rauben lassen, und fordern daher den Staat, der Gemeinden, Stiftungen und Private durch Gesetz zur Erhaltung interessanter Baudenkmäler zwingt, auf, hier in den

**A. Werner-Graf, Winterthur**  
**Mosaikplattenfabrik**

Erstellung jeglicher Boden- u. Wandplattenbelege in Kirchen, Schulen, Wohnhäusern, Trottoirs, Fabriken etc.  
 Erste Referenzen.

.....

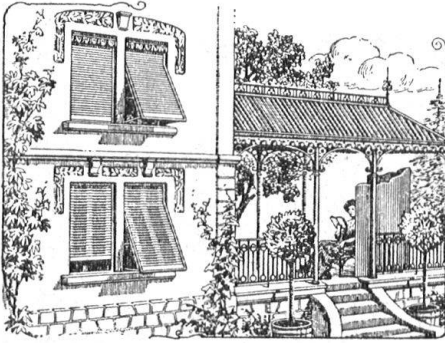
Muster u. Voranschläge gratis.

**Ex libris**



Buch- u. Kunstdruckerei  
 Benteli A.-G., Bümpliz

**Rolladen-Fabrik**  
**Carl Hartmann**  
 Biel — Bienne



Stahlblech-Rolladen  
 Holz-Rolladen  
 Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen  
 Scheerentor-Gitter



*Sochelon, frères*  
*Fabricants de Joaillerie*  
*Dessins. Envois à Choix*  
*Genève*  
*2 Fusterie. 2*

K.B.

**Reinger's**  
**Magentropfen**

aus bestbewährten  
 Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei Unbehagen und Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. Preis pro Fläschchen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.  
 F. Reinger-Bruder, Basel 7.

Atelier für Kunstverglasung  
**J. Wismer-Wyss :: Zürich III**

Birmensdorferstrasse 81 — Telephon 3045

empfehl't sich für alle in das Fach einschlagenden Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen.  
 — Skizzen und Voranschläge gratis. —

**Parqueterie  
Baden**

**Ciocarelli & Link**  
Baden (Aargau)

liefert in tadelloser Ausführung unter Garantie ihr bewährtes Fabrikat vom  
**einfachsten Riemen bis zum reichsten Salondessin in allen Holzarten.**

**Spezialitäten: MODERNE DESSINS  
ASPHALTPARQUETS**

Riss zu treten und für die Erhaltung des Lindauer Leuchturmes zu sorgen.

(Luzerner Tages-Anzeiger.)

**Warum die Nachtigall bei uns verschwunden ist.** Wie an zahlreichen anderen Orten Deutschlands und der Schweiz, so sind auch in Aarau Versuche gemacht worden, die früher ansässige, dann verschwundene Sängerin der Nacht wieder heimisch zu machen. Der Unterzeichnete hat diese Versuche hier im Auftrage der Ornithologischen Gesellschaft durchgeführt, die dabei von der Stadtgemeinde unterstützt wurde. Eigentlich aber waren sie ange-regt von Herrn Stadtammann Tanner sel., der viel Sinn hatte für Kunst und offenbar auch für das, was man jetzt Naturschutz nennt. Er hatte von den Köppen'schen Versuchen, die Nachtigall bei Koburg anzusiedeln, gehört, und wie es nun hiess, es sei am Orte ein Kenner und Pfleger von Nachtigallen eingerückt, zog er mich zu Rate. Es war im Jahre 1884/85. Allgemein wurde versichert, es habe bis vor gar nicht langer Zeit bei Aarau, wie auch oberhalb und unterhalb dieses Ortes der Aare entlang, Nachtigallen gegeben. So schien Aussicht auf Gelingen vorhanden, wie denn ja unter der nämlichen Voraussetzung und nach dem von mir empfohlenen Verfahren in derselben Zeit am unteren Murtensee Nachtigallen wieder angesiedelt worden sind, nachdem sie offenbar durch Ent-sumpfung des Grossen Moores zeitweilig von dort waren vertrieben worden.

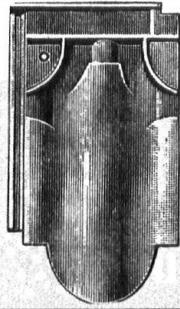
Über diese Angelegenheit ist nun zwar von mir schon ein-

**Weber's Sprudelbad-Apparat** + Pat. 46331

macht aus einem gewöhnlichen Reinigungsbad eine **wohltuende, nervenstärkende, herrlich erfrischende Heilquelle** für Gesunde und Kranke. Von Professoren und Ärzten des In- und Auslandes begutachtet und empfohlen bei **nervösen Leiden, Schlaflosigkeit, Arteriosklerosen, zur Schonung des Herzens u. zur Beruhigung u. Stärkung der Nerven** für geistig u körperlich Überanstrengte. In jeder Badewanne leicht anzubringen. — **Keine Betriebskosten.** Prospekte gratis durch den Erfinder und Fabrikanten:  
**E. WEBER, mech. Werkstätte, ZÜRICH V**  
Forchstrasse 136 H. — Telephon 6217.

zernes berichtet worden.\*) Aber an einer eingehenderen Darlegung ihres Ausganges und Endergebnisses, die erst nach 1903 hätte gegeben werden können, war ich durch übermässige Häufung meiner Berufspflichten um diese Zeit verhindert. So ist sie damals unterblieben und ich habe sie aus den Augen verloren, bis mich eine Anfrage des derzeitigen Redaktors des Kataloges der schweizerischen Vögel, des Herrn G. von Burg, wieder darauf gebracht hat. Bei der Nachschau nach den betreffenden Materialien bin ich nun im Protokoll der Ornithologischen Gesellschaft von Aarau auf

\*) 1888 in Aarauer Blättern: „Aargauer Tagblatt“ und „Aargauer Nachrichten“, Ende Juli, sowie im bez. Jahresberichte des Aargauischen Tierschutzvereins, ferner im April 1891 in den „Schweiz. Blättern für Ornithologie“, in der ersten Nummer des ersten Jahrganges der schweizerischen „Tierwelt“ und 1891 in ihren Nummern 17 bis 19. Eine kurze Notiz habe ich auch in die Mitteilungen des österreichischen Reichsbundes für Vogelkunde und Vogelschutz, Jahrgang 1908 (unterm 9. Juni 1905 der Ornith. Beob. in der Schweiz vom 12. Oktober 1904 bis Ende 1907) einfließen lassen.

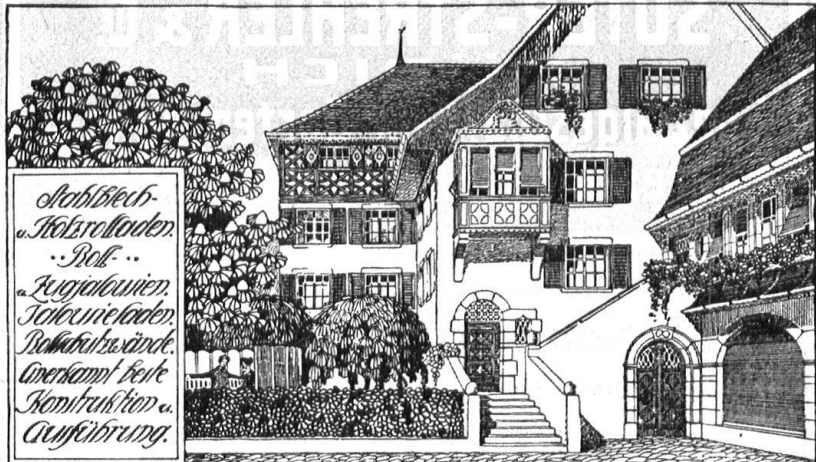


**Tonwarenfabrik Allschwil  
Passavant-Iselin & Co., Basel**

gegründet 1878.

**Rot oder schwarz engobierte Ziegel**

passen in jedes Landschaftsbild  
und geben ein schönes, ästhetisches  
und dauerhaftes Dach.



*Stahlblech-  
Holzrollen  
..Stoff..  
Kugeln  
Tischrollen  
Reifen  
Überkann  
Korn  
Aufhebung*

*Rolladenfabrik C. Griesser, C.G. in Aadorf.*

**Stehle & Gutknecht, Basel  
Basler Zentralheizungs-Fabrik**

empfeht sich zur Erstellung von  
Zentralheizungen aller Systeme!



**Kuoni & Co., Chur**

**Baugeschäft und Chaletfabrik**

Spezialität  
dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen



**SUTER-STREHLER & CO.**  
**ZÜRICH**  
 Spezialgeschäft für Gartenzäune &  
 Gartenhäuschen in Holz & Eisen

**Emil Schneider, I. Steinenberg**  
 Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. **Bâle**

**ANTIQUITÉS**

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.



**PAUL SCHÄDLICH**  
**GARTENARCHITEKT ZÜRICH II**

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung  
 Aufstellung v Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

einen Bericht von mir, den ich als Präsident der Gesellschaft in dieser Angelegenheit erstattet und bei Verhinderung des Akteurs eigenhändig ins Protokoll eingetragen habe, gestossen, von dem zwar Herr C. Brodmann als damaliger Redaktor der genannten „Tierwelt“ Notiz genommen hat (Jahrgang 1899, Nr. 33, S. 264), der jedoch in einem Schlussbericht vollständig wiedergegeben werden muss. Was in diesem Bericht nicht erwähnt ist kann ich aus der Erinnerung und nach gedruckt vorliegenden Notizen ergänzen.

Diese Protokolleintragung zur Sitzung vom 12. August 1899 lautet, soweit hierher gehörig, unter Traktandum 3 auf S. 133 des Protokolls, folgendermassen:

„Der Präsident konstatiert zu Händen des Vereins ein sehr erfreuliches Erfolgsergebnis. Die Bemühungen um Nachtigallenansiedelung von 1885 an haben schliesslich das Ergebnis gehabt, dass nun im Aaretal wieder Nachtigallen brüten, namentlich beim Bad Schinznach, wo anfangs Juni acht Männchen schlagend teils vom Präsidenten selber, teils in seinem Auftrage beobachtet wurden. Er hat sofort dem bez. Regierungsdépartement die Sache ans Herz gelegt und dieses hat eine Verordnung zum Schutze der Vögel in Form eines Zirkulars an Gemeindebehörden, Lehrer und Polizei erlassen.

Der Verein darf sich dieses Ergebnis um so bestimmter zuschreiben, als das Fehlen der Nachtigallen in der genannten Gegend in der Mitte der achtziger Jahre genau festgestellt worden ist, und zwar auf einer Versammlung im Bade Schinznach, wo Sachkenner von Schinznach selber dies konstatierten und auch angaben, durch was für Vogelsteller die Nachtigallen seinerzeit ausgerottet wurden.

Durch ebensolche Vogelsteller ist auch das letzte Nachtigallenpaar, das noch anfangs der achtziger Jahre in Biberstein vorhanden gewesen, ausgegangen, nach Angabe der Ortsbewohner.

Seit den Aussetzungen des Vereins dagegen konnte man etliche Jahre nacheinander jedes Frühjahr einen oder meh-

rere Tage, einmal sogar acht Tage lang, Nachtigallen in (nächster Nähe von) Aarau schlagen hören, eine kam sogar beinahe ebenda, wo das Jahr zuvor ein Paar ausgesetzt worden war, im folgenden Frühjahr in die anstossenden Gärten und schlug einen Tag lang.“ (NB. Alle diese Fälle wurden vom Unterzeichneten festgestellt oder nachgeprüft.) „Da sich dann aber die Gäste allemal wieder verzogen und nun sofort auch von Wildegg und dann vom Bade Schinznach Bericht einlangte, es hielten sich dort nun wieder Nachtigallen auf, so kann nicht bezweifelt werden, dass unsere Bemühungen Früchte getragen haben.“

So weit das Protokoll. Erläuternd sei hinzugefügt, dass die angeführte, den Ansiedlungsmassnahmen vorgängige Versammlung in Schinznach, die das Fehlen der Nachtigallen daselbst feststellte, einberufen war von dem damaligen Forstverwalter in Aarau, X. Meisel, dem bekannten sinnigen Naturfreund und herzlieben Menschen, der für die Verschönerung der Umgebung von Aarau so vieles geleistet hat. Liebenswürdig entgegengekommen sind uns auch der Besitzer der Villa Buchenhof in Aarau, Hr. Nationalrat Konr. Zschokke, und der Inhaber eines der Pfarrgärten, Herr Pfarrer Graf, indem sie uns gestatteten, erst dort und dann hier die grosse Voliere aus dem Nachlasse des Herrn Heuckenkamp aufzustellen, in der wir jeweilen ein Nachtigallenpaar bis zum Aussetzen unterbrachten. Weitere Nachtigallen unterhielt der Unterzeichnete bei sich bis zur Aussetzungszeit, d. h. bis Ende Juni, wo sie dann mit etwas verminderter Flugkraft im Wöschnauer Schachen freigelassen wurden. Die Beobachtungen über die Wiederkehr der Nachtigallen in Schinznach besorgte ein Sohn des damaligen Direktors des Bades Schinznach, des Herrn Amsler. Über das Verschwinden der Nachtigallen in Biberstein erhielt ich Auskunft besonders seitens der Gebrüder Schärer zur Aarfähre daselbst. Auch hier fanden sich dann wieder Nachtigallen ein, und zwar beobachtete ich sie selber im mittleren Teile des Rohrer Schachens. Ausser mir hörten sie

## Schwerhörige können hören



mit dem **Stolz - Elektrophon**  
**Elektrischer Hörapparat**

empfohlen durch die Herren Aerzte.  
Auf Wunsch 14 tägige Probezeit. Prospekte und Auskünfte erhältlich bei der

**A.-G. James Jaquet**  
Fabrik für wissenschaftliche Apparate  
**Basel, St. Johannring 26.**

## ZENTRALHEIZUNGEN

erstellen

MOERI & CO

Zentralheizungsfabrik  
LUZERN.



Eigenheim, schmuck, solid und preiswürdig erstellt  
**J. BIERI, Baumeister, INTERLAKEN**

## Sichern Erfolg

für Ihr Geschäft erzielen  
Sie durch Inserieren in der

**Zeitschrift Heimatschutz**

die genannten Gewährsmänner. Und zwar Jahr für Jahr, ohne Unterbrechung, bis ein ganz böser Mai kam. Irre ich nicht, war es 1903. Damals vernahm ich am letzten April, welcher Monat ungewöhnlich schön gewesen war, an der angegebenen Stelle nochmals eine eben eingerückte Nachtigall. Im Mai aber waren die Morgentemperaturen ständig um Null Grad. Viele zartere Vögel gingen damals samt ihren Bruten zugrunde.

Auch mit unseren Nachtigallen war es nun wieder aus. Ganz sicher weiss ich dies von der eben besprochenen Station oberhalb Biberstein, wo ich noch lange Jahre umsonst nach ihrer Wiederkehr spähte. Meines Wissens sind sie bis zur Gegenwart dort ausgeblieben. Auch in

Schinznach habe ich seither oft Gelegenheit gehabt, Nachschau zu halten und habe keine wieder angetroffen. Dagegen habe ich einmal, und zwar am 9. Juni 1905, eine schlagende Nachtigall nächst der jetzt eingegangenen Aarfähre Auenstein vernommen, aber auch hier nur dieses eine Mal. Noch später veranlassten mich Liebhaber von Brugg, dorthin zu gehen, um mich vom Vorhandensein von Nachtigallen zu überzeugen. Möglich, dass sie hier immer geblieben sind. Im Frühjahr 1909 schlug während der ganzen Brütezeit eine Nachtigall in Schönenwerd.

Murgenthal, 1912.

Prof. Dr. J. Winteler.

(Schluss folgt in nächster Nummer.)



**Drahtziegel**  
(Ziegelrabitz)

ist ein Gewebe aus Draht, dessen Knoten von aufgespressten und ziegelhart gebrannt. Tonkörperchen umschlossen sind.

**Putzmörtelträger**

zur Erstellung garantiert rissefreier u. feuersicherer Decken, Wände, Gewölbe und Verkleidungen aller Art.

**Vorzügliche Haftfläche für jede Mörtelart, daher leichte Verarbeitung und Wegfall jeglicher Mörtelzusätze.**

Erhältlich in Rollen von 5 m<sup>2</sup>.  
la. Referenzen. Prospekte und Muster gratis.

Schweizerische  
**Drahtziegelfabrik A.-G.**  
Lotzwil (Bern).

**CARL FREI & CO**  
RORSCHACH & WINTERTHUR



erstellen unter Garantie  
**BÄDER, CLOSETS,**  
**KLARANLAGEN,**  
Waschküchen-Einrichtungen  
Verlangen Sie Kataloge.



**Emil Baumann**  
Möbelfabrik  
**Horgen**

Telegr. Sesselbaumann. Telephon 106

**Spezialitäten: Komplette Bestuhlungen** von Restaurants  
von Hotels  
von Theatern

— Konkurrenzlose Preise bei grösster Leistungsfähigkeit —